

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach dem Maskenball

„ . . . Gnädigste, dürfte ich Ihnen vielleicht meinen Wagen anbieten?“

Die Antwort

In der Wirtschaft sitzen wie immer am Dienstagmarkt eine Anzahl Bauern. Kommt der . . hofbauer, dem man nachsagt: dass er «bei Regen schon mehrmals vergass, die Milchbrente zu decken» und demzufolge mit dem Kadi in Verbindung kam. Er sieht den bei einem Glase Eptinger sitzenden Gantrufer und glaubt ihn vor allen hänseln zu dürfen: «Hast auch nicht immer Eptinger getrunken, sonst wäre Dein Erker nicht so kupferfarben, gäll Sämi!» Worauf der

Gantrufer Sämi, wie immer seelenruhig, aber für alle die auf Antwort spannten, leicht hörbar dem Bauer erwiderte:

«Bitti, die rot Nase, das chond vo d'r Konsummilch, weischt, die ischt halt immer chreftig!»

tigkeit. Schliesslich gibt Meili seine Entlassung ein und ersucht um Aushändigung eines Zeugnisses. Mit bittersüßer Miene frägt ihn darauf der Chef: «Wie soll ich Sie denn qualifizieren?» Meili: «Schreiben Sie: Er wäre ein guter Angestellter gewesen, wenn er einen besseren Vorgesetzten gehabt hätte.»

-b-

Das Zeugnis

Meili, Angestellter der Firma Y kommt mit seinem Vorgesetzten nicht gerade gut aus. Die geringe Zuneigung beruht natürlich auf Gegensei-

FLIMS Sporthotel und Segnes
Das Schne- und Sonnenparadies.
In jeder Hinsicht vorzüglich und . . . billig.
Hans Müller, Direktor.